Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 56 (1983)

Heft: 3-4

Artikel: Sechs neue Scaphidiidae (Coleoptera) von Sulawesi, Indonesien

Autor: Löbl, Ivan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-402087

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
56, 285–293, 1983

Sechs neue Scaphidiidae (Coleoptera) von Sulawesi, Indonesien

IVAN LÖBL
Muséum d'histoire naturelle, route de Malagnou, CH-1211 Genève

Six new Scaphidiidae (Coleoptera) from Sulawesi, Indonesia. – Descriptions of the new species *Baeocera derougemonti, Scaphisoma sandang, S. bugi, S. napu, S. palu,* and *Birocera derougemonti.* The types are deposited in the Museum of Natural History, Geneva.

Die Scaphidiidae der indonesischen Insel Sulawesi (Celebes), wie übrigens die Insekten im allgemeinen, scheinen noch recht lückenhaft erforscht zu sein. Nur fünf Scaphidiiden-Arten sind bisher von dort beschrieben beziehungsweise gemeldet: *Scaphidium sondaicum* GESTRO, *Scaphidium celebense* PIC, *Birocera puntatissima* (REITTER), *Baeoceridium celebense* LÖBL und *Termitoscaphium kistneri* LÖBL. Deswegen war es besonders interessant, die von Herrn G. DE ROUGEMONT, London, in zwei Lokalitäten gefundenen Exemplare zu untersuchen. Neben der in der Orientis weit verbreiteten *Scaphisoma obliquemaculatum* MOTSCHULSKY, einer vorläufig unbestimmbaren *Scaphisoma*-Art der *tricolor*-Gruppe und zwei ebenfalls nicht bestimmbaren *Scaphisoma*-Arten, die vielleicht in die *boleti*-Gruppe gehören, enthält das Material sechs neue Arten, die folgend beschrieben sind.

Die Länge der besprochenen Arten ist von der Mitte des Halsschildvorderrandes zur inneren Apikalecke der Flügeldecken gemessen; nur die frei sichtbaren Teile der Mesepimeren und der Metepisterna sind gemessen.

Baeocera derougemonti sp. n.

Holotypus ♂: Sulawesi, Makale, 16.VII.1982, G. DE ROUGEMONT (MHNG).

Länge 1,15 mm. Körper schwärzlich mit leicht rötlichem Schein, Apex des Abdomens heller. Schenkel und Schienen rötlichbraun, ziemlich dunkel, Tarsen und Fühler heller. Augen mässig gross, stark gewölbt. Fühler lang, relative Länge der Glieder wie: III 11, IV 13, V 17, VI 15, VII 19, VIII 16, IX 20, X 18, XI 22; Glieder III und IV gleich schlank, IV gut 4mal länger als breit; V und VI kaum breiter als IV, V 5mal länger als breit, VI 4,5mal länger als breit; VII 4mal länger als breit, deutlich breiter als VI; VIII gut 4mal länger als breit, etwas breiter als VI; XI 3mal länger als breit, deutlich breiter als VII. Halsschild an der Basis 0,76 mm breit, apikalwärts mässig verjüngt, mit Seitenrändern schräg in der Basalhälfte, abgerundet in der Apikalhälfte; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Punktierung mässig dicht und sehr fein, bei 24facher Vergrösserung kaum bemerkbar. Scutellum völlig verdeckt. Flügeldecken an der Naht 0,80 mm lang, an der längsten Stelle 0,83 mm, zusammen 0,84 mm breit; am breitesten knapp nach dem basalen Viertel, von dort gegen die Basis sehr leicht, gegen das apikale Drittel leicht und geradlinig verjüngt, im apikalen Drittel abgerundet und stärker verjüngt; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Nahtrand nicht erhaben;

Nahtstreifen seicht, verlaufen parallel miteinander, biegen vorn leicht nach aussen und erlöschen am Basalrand neben dem Halsschildlappen; Nahtgegend flach, mit einer Reihe feiner Punkte versehen; diskale Punktierung dicht, überall ziemlich gleichmässig kräftig, Punktzwischenräume meist anderthalb bis etwa doppelt so gross wie die Punktradien, auf den Seiten nur ein wenig grösser bis so gross wie die Punktradien. Punktierung des Pygidiums spärlich und sehr fein. Propleura glatt. Mesepimeren 3mal länger als der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Medianteil des Metasternums gewölbt, in der Mitte glatt, sonst Metasternum überall dicht und ausgesprochen kräftig punktiert; die Punkte sind rundlich, tief, grösser als die Punktzwischenräume, auf dem vorderen Teil der Metasternalseiten deutlich grösser als vor den Hinterhüften oder auf dem medianen Teil. Mesocoxale Flächen sehr schmal, kaum 0,02 mm lang, am Rand kräftig und sehr dicht punktiert. Metepisterna als je eine leicht gewölbte, glatte, 0,02–0,03 mm breite Fläche seitlich der äussersten besonders kräftigen Punkte der Metasternalseiten angedeutet. Punktierung des 1. freiliegenden Sternits gleichmässig dicht und ausgesprochen kräftig, die Punkte sind wie auf dem Metasternum rundlich und tief, grösser als die Punktzwischenräume. Punkte der Basalreihe sehr dicht aneinander liegend, nicht länglich, ebenso gross wie die übrigen Punkte des Sternits. Schienen gerade, Hinterschienen 0,39 mm lang.

Sexualmerkmale des Männchens: Tarsenglieder I bis III der Vorderbeine etwas erweitert. Aedoeagus (Abb. 1 und 2) 0,37 mm lang.

Diese Art gehört in die Gruppe *lenta,* ist durch die Ausbildung der sklerotisierten Stücke des Innensackes des Aedoeagus gekennzeichnet und von den übrigen Arten der Gruppe leicht unterscheidbar. Habituell erinnert *derougemonti* an *egena* Löbl, weicht von dieser besonders durch die dunkle Färbung und durch die wesentlich kräftigere Punktierung des Metasternums und des 1. freiliegenden Sternits deutlich ab.

Scaphisoma sadang sp. n.

Holotypus ♂: Sulawesi, Makale, 16.VII.1982, leg. G. de Rougemont (MHNG).

Länge 0,90 mm. Körper relativ flach, dunkelbraun, Apex des Abdomens aufgehellt, Schenkel hell rötlichbraun, Schienen, Tarsen und Fühler gelblich. Relative Länge der Fühlerglieder wie: III 3, IV 5, V 9, VI 10, VII 14, VIII 10, IX 14, X 14, XI 19; Glied IV schlank, etwa 2,5mal länger als breit; V und VI deutlich breiter als IV, V etwas breiter als VI und fast 3mal länger als breit, VI etwas mehr als 3mal länger als breit; VII und VIII etwa 3mal länger als breit, VII deutlich, VIII nur etwas breiter als VI; XI 3mal länger als breit. Halsschild an der Basis 0,56 mm breit, nach vorn mässig verjüngt; Seitenränder kaum abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Punktierung spärlich und sehr fein, bei x 50-Vergrösserung ziemlich deutlich. Winzige Spitze des Scutellums freiliegend. Flügeldecken an der Naht 0,56 mm lang, an der längsten Stelle 0,63 mm, zusammen 0,63 mm breit, am breitesten vor dem mittleren Drittel der Seitenlänge; Seitenränder abgerundet; Seitenkielchen der ganzen Länge nach gut sichtbar; Apikalränder abgerundet; apikale Innenecke liegt kurz hinter dem Niveau der Aussenecken; Nahtrand nicht erhaben; Nahtstreifen ziemlich tief, parallel miteinander verlaufend, biegen vorne kurz nach aussen und erlöschen hinter dem Halsschildlappen, etwa 0,02 mm vom Basalrand entfernt; Nahtgegend flach, mit einer Reihe sehr feiner Punkte versehen; Punktierung auf dem basalen Drittel

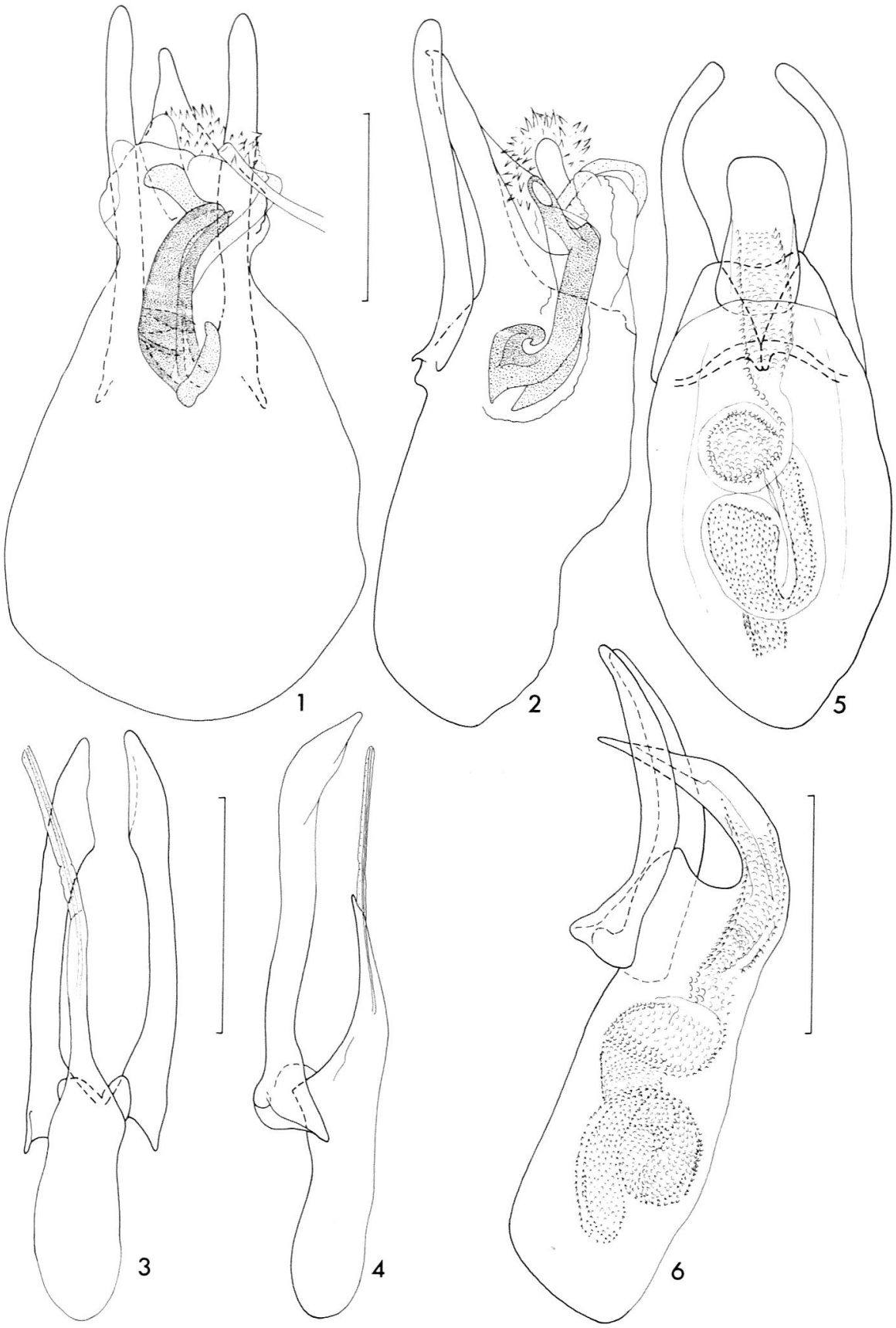

Abb. 1 und 2: Aedoeagus von *Baeocera derougemonti* sp. n., Skala = 0,1 mm.

Abb. 3 und 4: Aedoeagus von *Scaphisoma sadang* sp. n., Skala = 0,1 mm.

Abb. 5 und 6: Aedoeagus von *Scaphisoma bugi* sp. n., Skala = 0,2 mm.

spärlich und etwa so fein wie jene des Halsschildes, danach kräftiger und dichter werdend, hinten viel kräftiger als vorn, obwohl noch ausgesprochen fein; im apikalen Viertel Punktzwischenräume zum Grossteil 1,5- bis 3mal grösser als Punktradien. Pygidium spärlich und sehr fein punktiert. Mesepimeren kürzer als der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Metasternum nicht mikroskulptiert, überall spärlich und sehr fein punktiert; Medianteil gewölbt, ohne Längseindrücke. Mesocoxale Flächen etwa 0,02 mm lang, am abgerundeten Rand fein punktiert. Metepisterna flach, hinten 0,06 mm breit, nach vorn leicht verjüngt; Innennaht ziemlich tief, geradlinig, nur an der Vorderecke abgerundet. Sternite nicht mikroskulptiert, spärlich und sehr fein punktiert. Postcoxale Flächen des 1. freiliegenden Sternits etwa 0,04 mm lang, mit schrägem Aussenrand, sonst abgerundet; marginale Punkte deutlich. Schienen gerade und schlank, hintere 0,28 mm lang.

Sexualmerkmale des Männchens: Tarsenglieder I bis III der Vorderbeine kaum erweitert. Aedoeagus (Abb. 3 und 4) 0,24 mm lang.

S. sagang ist mit *liliputanum* Löbl nahe verwandt und dieser Art recht ähnlich, kann jedoch durch die dunklere Färbung des Körpers, durch die apikalwärts kräftiger punktierten Flügeldecken (bei *liliputanum* sind die ganzen Flügeldecken sehr fein punktiert) und durch die Form der Parameren des Aedoeagus leicht unterschieden werden.

Scaphisoma bugi sp. n.

Holotypus ♂: Sulawesi, Makale, 16.VII.1982, leg. G. de Rougemont (MHNG).

Länge 1,4 mm. Körper mässig gewölbt, schwärzlich. Flügeldecken mit je zwei rötlichen, irregulären und ziemlich schlecht abgegrenzten Flecken; der vordere Fleck ein wenig breiter als lang, ungefähr gleich weit vom Basalrand der Flügeldecke wie von Seitenrand und vom Nahtstreifen entfernt; der hintere Fleck breiter und kürzer, fast bis zum Nahtstreifen reichend, etwa so weit vom vorderen Fleck wie vom Apikalrand der Flügeldecke entfernt. Apikale Abdominalsegmente aufgehellt. Beine hell rötlichbraun. Basale Glieder der Fühler noch heller als die Beine. Glieder VII bis XI bräunlich; relative Länge der Glieder wie: III 5, IV 10, V 15, VI 19, VII 20, VIII 16, IX 21, X 21, XI 26; Glied III kurz, dreieckig, IV schlank, 3mal länger als breit; V deutlich breiter als IV, etwa 4mal länger als breit; VI deutlich breiter als V, 4mal länger als breit; VII 3mal länger als breit, breiter als VI; VIII 3mal länger als breit, so breit wie VI; XI 3mal länger als breit, ein wenig breiter als VII. Halsschild an der Basis 0,88 mm breit, apikalwärts mässig verjüngt; Seitenränder geradlinig schräg in den basalen zwei Dritteln der Seitenlänge, danach abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht in der Basalhälfte, nicht aber im Niveau der Basalecken, sichtbar; Punktierung dicht und sehr fein, bei x 24-Vergrösserung deutlich. Spitze des Scutellums freiliegend. Flügeldecken an der Naht 0,84 mm, an der längsten Stelle 0,95 mm, zusammen 0,95 mm breit; am breitesten knapp nach dem basalen Viertel, von dort gegen die Basis leicht abgerundet, gegen das apikale Drittel leicht geradlinig verjüngt, im apikalen Drittel stärker verjüngt und mit etwas abgerundeten Seitenrändern; Seitenkielchen der ganzen Länge nach sichtbar; Apikalrand leicht abgerundet; apikale Innenecke liegt kurz hinter dem Niveau der Aussenecke; Nahtrand nicht erhaben; Nahtstreifen seicht, parallel miteinander verlaufend, biegen vorne kurz nach aussen und erlöschen am Basalrand hinter dem Halsschildlappen; Nahtgegend flach, mit einer

dichten Reihe sehr feiner Punkte versehen; diskale Punktierung dicht, vorne sehr fein, etwa wie jene des Halsschildes, ab der Mitte ein wenig kräftiger werdend, auf dem apikalen Teil, zwischen dem hinteren Fleck und dem Apikalrand deutlich kräftiger als in der Mitte der Flügeldecke. Punktierung des Pygidiums feiner als die des Halsschildes. Mesepimeren etwas länger als der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Metasternum spärlich und überall sehr fein punktiert, auf dem medioapikalen Teil zwei seichte Längseindrücke und querrunzelige Mikroskulptur, sonst nicht mikroskulptiert; Mitte sehr leicht gewölbt. Mesocoxale Flächen 0,04 mm lang, abgerundet, am Rand nicht punktiert. Mesepisterna flach, hinten 0,09 mm breit, nach vorn leicht verjüngt, wie Metasternum sehr fein punktiert; Innenrand unterhalb des Niveaus des Metasternalrandes liegend, fast gerade, hinten etwas konvex, mit abgerundeter Vorderecke, spitzer Hinterecke. Abdominalsegmente querrunzelig mikroskulptiert und sehr fein punktiert. Postcoxale Flächen des 1. freiliegenden Sternits 0,06 mm lang, abgerundet, am Rand nicht punktiert. Vorderschienen gerade, Mittel- und Hinterschienen in der Distalhälfte etwas gebogen, Hinterschienen 0,45 mm lang.

Sexualmerkmale des Männchens: Tarsenglieder I bis III der Vorderbeine und I und II der Mittelbeine deutlich erweitert. Apikalrand des 6. freiliegenden Sternits einen stumpfen Winkel bildend. Aedoeagus (Abb. 5 und 6) 0,56 mm lang.

Nahe verwandt und ähnlich der philippinischen Art *subfasciatum* Pic, von dieser durch die fein punktierten Metasternalseiten und durch die Ausbildung des Innensackes des Aedoeagus gut unterscheidbar.

Scaphisoma napu sp. n.

Holotypus ♂: Sulawesi, Makale, 16.VII.1982, leg. G. de Rougemont (MHNG).

Paratypen: 3♂ und 2♀ wie Holotypus; Rante Pao, 8.VI.1981, 2♂, leg. G. de Rougemont (MHNG).

Länge 1,15–1,20 mm. Körper ziemlich stark gewölbt, einfarbig ocker oder hell rötlichbraun, Flügeldecken manchmal etwas verdunkelt kurz vor dem Apikalrand. Apex des Abdomens, Fühler und Beine gelblich. Fühler sehr lang, wie bei den übrigen Arten der *rouyeri*-Gruppe ausgebildet. Halsschild an der Basis 0,68–0,73 mm breit; apikalwärts relativ stark verjüngt, mit gleichmässig sehr leicht abgerundeten Seitenrändern; Seitenkielchen bei Dorsalansicht der ganzen Länge nach mehr oder weniger gut bemerkbar; Punktierung ziemlich spärlich, in der Nähe des Apikalrandes und auf dem mittleren Teil sehr fein, bei 24facher Vergrösserung kaum sichtbar, knapp vor dem Basalrand und besonders auf den geneigten Seiten deutlich kräftiger. Spitze des Scutellums freiliegend. Flügeldecken an der Naht 0,69–0,78 mm lang (Maximallänge 0,77–0,88 mm), zusammen 0,79–0,85 mm breit, am breitesten kurz nach dem basalen Viertel, von dort basal- und apikalwärts ziemlich stark verjüngt; Seitenränder abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht der ganzen Länge nach sehr deutlich; Apikalrand gerade abgestutzt; apikale Innenecke liegt kurz hinter dem Niveau der Aussenecken; Nahtrand leicht erhaben; Nahtstreifen ziemlich seicht, nach vorn leicht divergierend, etwas verkürzt: verlöschen kurz hinter dem Niveau des Scutellums; Nahtgegend flach, ziemlich kräftig punktiert; diskale Punktierung dicht und ausgesprochen grob, irregulär, Längsreihen sind stellenweise angedeutet, Punktradien fast überall viel grösser als die Punktzwischenräume; apikales Viertel bis Drittel deutlich feiner punktiert. Freiliegende Abdominalsegmente querrunzelig mikroskulptiert, sehr

fein punktiert. Propleura glatt, nicht mikroskulptiert. Mesepimeren 1,5mal länger als der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Medianteil des Metasternums mit zwei kleinen, kräftig punktierten apikalen Eindrücken, auf der übrigen Fläche sehr fein punktiert. Metasternalseite mit einer dichten Querreihe kräftiger Punkte vor dem Apikalrand und einigen zusätzlichen kräftigen Punkten, die vor dieser Reihe liegen; sonst sehr fein und spärlich punktiert. Mikroskulptur nur auf den Flächen zwischen den Mittel- und Hinterhüften bemerkbar. Mesocoxale Flächen 0,04–0,05 mm lang, am konvexen Rand kräftig punktiert. Metepisternum stark gewölbt, an der breitesten Stelle 0,10–0,11 mm breit, nach vorn verjüngt; Innennaht konvex abgerundet und tief eingedrückt, nicht punktiert. Postcoxale Flächen des 1. freiliegenden Sternits 0,05–0,06 mm lang, abgerundet, mit kräftigen Punkten am Rand. Schienen schlank, die hinteren 0,42–0,44 mm lang.

Sexualmerkmale des Männchens: Tarsenglieder I bis III der Vorderbeine mässig erweitert. Apex des 5. freiliegenden Sternits in der Mitte kurz lappin verlängert und mit 3 winzigen Zähnchen versehen. Apikallappen des 6. Sternits kurz, dreieckig. Aedoeagus (Abb. 7 und 8) 0,46–0,48 mm lang.

S. napu ist mit *tridentatum* Löbl und *beccarii* Löbl nahe verwandt, weicht durch die Färbung, durch die verkürzten Nahtstreifen und viel kräftiger punktierten Flügeldecken deutlich ab. Diese drei Arten haben ähnlich ausgebildete Aedoeagi und das 5. freiliegende Sternit beim Männchen (Synapomorphie); sie bilden eine offenbar monophyletische Arten-Gruppe, die nahe der *rouyeri*-Gruppe steht, zeichnet sich aber durch die einfachen Parameren der Aedoeagi aus.

Scaphisoma palu sp. n.

Holotypus ♂: Sulawesi, Rante Pao, 8.IV.1981, leg. G. de Rougemont (MHNG).

Paratypen: 5♂, 4♀ wie Holotypus; Makale, 16.VII.1982, 1♂ leg. G. de Rougemont (MHNG).

Länge 1,7–1,8 mm. Körper ziemlich gewölbt. Dorsalseite, Propleura, apikale Abdominalsegmente und Beine gelbbraun oder ocker; Flügeldecken auf der Basis und auf der Nahtgegend sehr leicht verdunkelt. Basale Sternite, Metasternum und Mesosternum mehr oder weniger deutlich verdunkelt, bräunlich. Fühler gelblich, lang, ähnlich ausgebildet wie bei *dohertyi* Pic oder *binhanum* Pic; relative Länge der Glieder des Holotypus: III 9, IV 18, V 28, VI 29, VII 30, VIII 25, IX 30, X 28, XI 32. Halsschild an der Basis 0,95–1,02 mm breit, apikalwärts ziemlich verjüngt, mit leicht abgerundeten Seitenrändern; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht oder kaum bemerkbar; Punktierung ziemlich dicht, fein, bei x 24-Vergrösserung gut sichtbar, in der Nähe der Basis deutlicher als auf dem übrigen Teil des Diskus. Spitze des Scutellums freiliegend. Flügeldecken zusammen 1,15–1,23 mm breit, am breitesten knapp nach dem basalen Drittel, apikalwärts ziemlich stark verjüngt; Seitenränder abgerundet, Seitenkielchen bei Dorsalansicht sehr deutlich; Apikalränder mit einigen feinen Zähnchen in der Nähe der Innenecken; Nahtrand erhaben; Nahtstreifen tief, ab Apex nach vorn geradlinig leicht divergierend, vorne leicht nach aussen gebogen und neben dem Halsschildlappen, etwa 0,20 mm von dessen Mitte entfernt, endend; Nahtgegend flach, mit zwei dichten, irregulären Punktreihen, die vorne ziemlich kräftig sind, apikalwärts allmählich feiner werden; diskale Punktierung gleichmässig dicht und kräftig, kräftiger als jene der Nahtgegend, Punktradien sind grösser als die Punktzwischenräume. Mesepimeren so lang wie der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Meta-

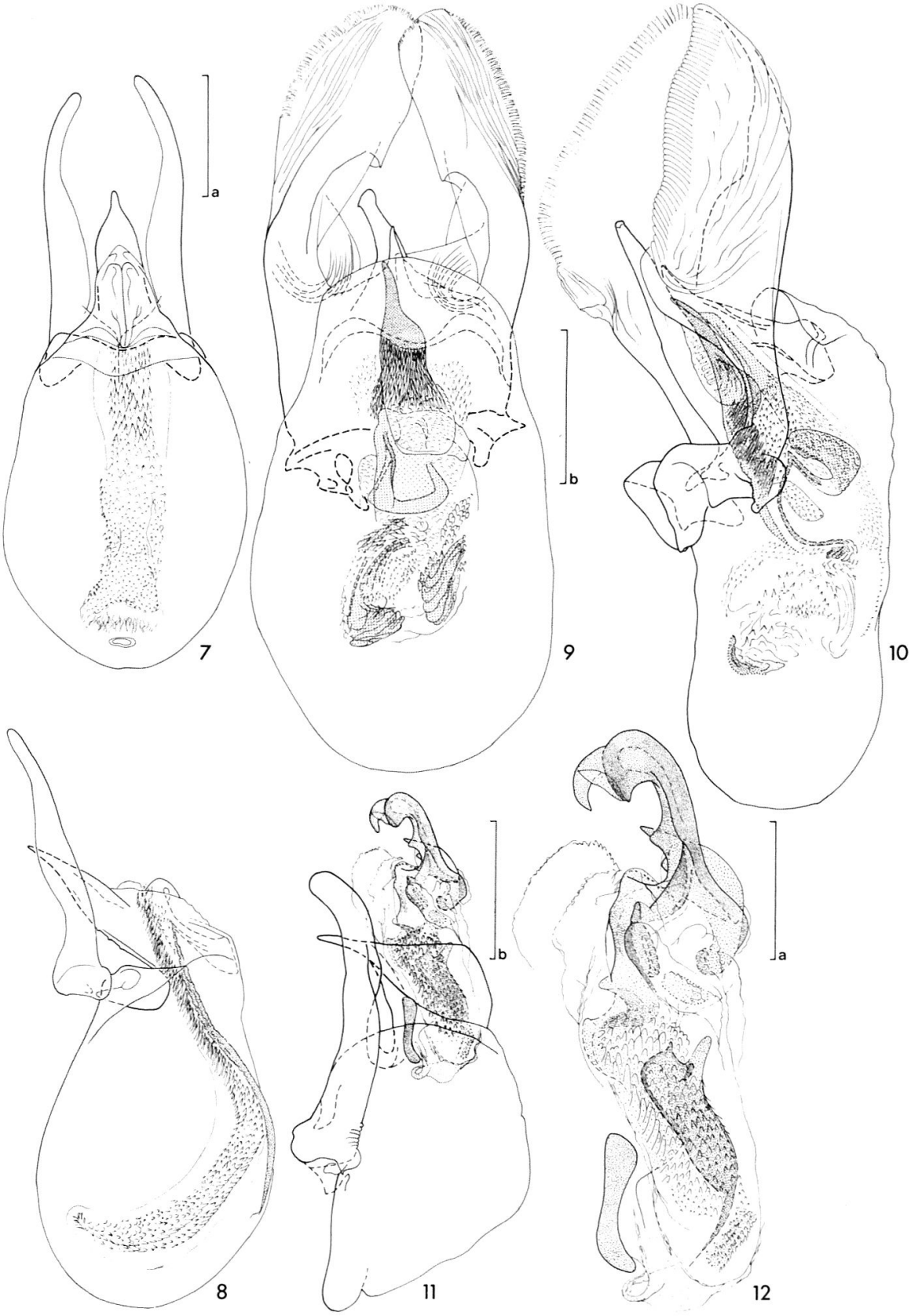

Abb. 7 und 8: Aedoeagus von *Scaphisoma napu* sp. n., Skala a = 0,1 mm.

Abb. 9 und 10: Aedoeagus von *Scaphisoma palu* sp. n., Skala b = 0,2 mm.

Abb. 11 und 12: Aedoeagus von *Birocera derougemonti* sp. n., Skala a = 0,1 mm, Skala b = 0,2 mm (12. Innensack stärker vergrössert).

sternum mit querrunzeliger Mikroskulptur versehen, die den ganzen Medianteil und den Apikalteil der Seiten deckt; Punktierung überall sehr fein, abgesehen auf einer schmalen medioapikalen Fläche, wo sie ziemlich kräftig ist. Medianteil des Metasternums gewölbt, hinten verflacht, ohne Längseindrücke. Mesocoxale Flächen 0,05–0,06 mm lang, am abgerundeten Rand fein punktiert. Metepisterna flach, 0,14–0,15 mm breit, nach vorn verjüngt; Vorder- und Hinterecken breit abgerundet, dazwischen Innenrand fast geradlinig; Innenrand unterhalb des Niveaus des Metasternalrandes liegend. Abdominalsegmente querrunzelig mikroskulptiert und sehr fein punktiert, abgesehen von kräftigeren Punkten auf der Apophyse des 1. freiliegenden Sternits; postcoxale Flächen 0,05–0,06 mm lang, abgerundet, am Rand dicht und mässig kräftig punktiert. Vorderschienen gerade, Mittelschienen deutlich gebogen, Hinterschienen etwas gebogen, 0,65–0,71 mm lang, schlanker als die vorderen oder mittleren.

Sexualmerkmale des Männchens: Apikalrand der Flügeldecke abgerundet, innere Apikalecke liegt im Niveau der Aussenecke; Vorder- und Mittelschienen etwas dicker; Tarsenglieder I der Vorderbeine und I und II der Mittelbeine stark erweitert, etwa so breit wie Apex der zugehörigen Schiene, Tarsenglieder II und III der Vorderbeine und III der Mittelbeine schlanker, aber deutlich erweitert. Apikallappen des 6. freiliegenden Sternits 0,15–0,18 mm lang, allmählich verjüngt, mit schmal abgerundetem Apex; Apikalrand beiderseits des Lappens konkav eingerandet. Aedoeagus (Abb. 9 und 10) 1,01–1,15 mm lang.

Sexualmerkmale des Weibchens: Apikalrand der Flügeldecke schräg, innere Apikalecke liegt hinter dem Niveau der Aussenecke.

Nach dem Aedoeagus sehr nahe der Art *dohertyi* Pic stehend, von dieser durch die Form des wesentlich längeren Distalteiles des Medianlobus verschieden. Ektoskelettal weicht *palu* durch die Form der Nahtstreifen und der Nahtgegend der Flügeldecken sowie durch das Fehlen der metasternalen Querpunktreihe ab.

Birocera derougemonti sp. n.

Holotypus ♂: Sulawesi, Makale, 16.VII.1982, leg. G. de Rougemont (MHNG).

Paratypus ♂: Sulawesi, Rante Pao, 8.IV.1981, leg. G. de Rougemont (MHNG).

Länge 2,15 mm. Körper schwarz, Beine und Fühler rötlichbraun, Schenkel dunkler als die Schienen oder Tarsen: Stirn an der schmalsten Stelle 0,20 mm breit; Punktierung unregelmässig dicht und fein, schon bei 12facher Vergrösserung bemerkbar. Fühler ähnlich ausgebildet wie bei *Bironium* Pic, aber nicht so lang, relative Länge der Glieder wie: III 25, IV 28, V 37, VI 37, VII 40, VIII 28, IX 36, X 33, XI 35 (Holotypus). Halsschild an der Basis 1,25 mm breit, mit kurzem, schwach entwickeltem Basallappen; Seitenränder bei Dorsalansicht abgerundet, Seitenkielchen kräftig, bei Dorsalansicht nur in der Nähe der Basis sichtbar; Punktierung dicht, auf der Basalhälfte ausgesprochen kräftig, Punktzwischenräume dort meist so gross bis doppelt so gross wie die Punktradien, Punkte vor dem Basalrand in einer in der Mitte kurz unterbrochenen Reihe geordnet; apikalwärts wird die Punktierung feiner, in der unmittelbaren Nähe des Medianteiles des Apikalrandes viel dichter: einzelne Punkte sind dort meist grösser als die Punktzwischenräume und nur ein wenig grösser als die Punkte auf der Stirn. Distalteil des Scutellums freiliegend, dreieckig, glatt. Flügeldecken an der Naht 1,25 mm lang, an der längsten Stelle 1,50 mm lang, zusammen 1,43 mm breit; Seitenränder

und Apikalränder abgerundet; Seitenkielchen stark entwickelt, aber bei Dorsalansicht nur im basalen Viertel bis Drittel sichtbar; Nahtstreifen verkürzt, vom Apex bis zur Mitte der Nahtlänge parallel miteinander verlaufend, in der Mitte plötzlich endend; Nahtgegend flach, mit einer Reihe feiner Punkte versehen; Punktierung in der Basalhälfte dicht und grob, wesentlich kräftiger als jene der Basalhälfte des Halsschildes, mit einigen irregulär verstreuten feinen Punkten; die groben Punkte meist grösser als die Punktzwischenräume; Punktierung auf der Apikalhälfte etwa gleich dicht, aber deutlich feiner als jene auf der Basalhälfte (in der Nähe des Apikalrandes dichter), etwa so kräftig wie die der Basalhälfte des Halsschildes. Pygidium mit aus Punkten bestehender Mikroskulptur; Punktierung dicht und etwa so kräftig wie die der Apikalhälfte der Flügeldecken. Medianteil des Mesosternums flach, sehr dicht und sehr grob punktiert. Mesepisterna seitlich des Mesosternums glatt, sonst ebenfalls sehr dicht und sehr grob punktiert. Metasternum mit seichtem, grob punktiertem Medianeindruck, auf je einer schmalen Fläche beiderseits des Eindruckes und davor glatt, sonst dicht bis sehr dicht und grob punktiert. Mesocoxale Flächen fast 0,05 mm lang. Metepisterna fast flach, glatt, 0,07–0,08 mm breit, mit tiefer, geradliniger Innennaht. Abdominale Sternite fein punktiert; 1. freiliegender Sternit nicht mikroskulptiert, mit einer ziemlich kräftigen, in der Mitte breit unterbrochenen basalen Punktreihe. Apikale Sternite mit einer aus Punkten bestehenden Mikroskulptur versehen. Beine schlank, Schienen III 0,84 mm lang, länger als die zugehörige Tarses.

Sexualmerkmale des Männchens: Tarsenglied I der Vordertarsen stark erweitert, schlanker aber als der Apex der Vorderschienen; folgende zwei Tarsomeren deutlich erweitert. 6. freiliegender Sternit mit kurzem, breit abgerundetem Apikallappen. Aedoeagus (Abb. 11 und 12) 0,60 mm lang.

Von der einzigen bisher bekannten Art der Gattung, *punctatissima* (Reitter), von der nur ein weiblicher Typus vorliegt, deutlich durch die Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken verschieden. Bei *punctatissima* sind die Punkte auf dem Halsschild ziemlich fein und extrem dicht aneinanderliegend, deutlich grösser als die Punktzwischenräume; die Punktierung der Flügeldecken ist ebenfalls viel dichter als bei *derougemonti,* auf der Basalhälfte sind die Punktradien 3–4mal grösser als die Punktzwischenräume, nach der Mitte wird die Punktierung apikalwärts allmählich feiner, bleibt aber sehr dicht.

DANKSAGUNG

Auch an dieser Stelle danke ich meinem Kollegen G. de Rougemont (London) für die Übergabe der interessanten Scaphidiiden, die er während seiner zahlreichen Reisen gesammelt hat. Die Zeichnungen wurden von Frau C. Langton-Lagier, Genf, ausgeführt, der ich für die Arbeit danke.

LITERATUR

Löbl, I. 1970. *Über einige Scaphidiidae (Coleoptera) aus der Sammlung des Muséum National d'Histoire naturelle de Paris.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. *43:* 125–132.

Löbl, I. 1975. *Beitrag zur Kenntnis der Scaphidiidae (Coleoptera) von Neuguinea.* Revue suisse Zool. *82:* 369–420.

Löbl, I. 1980. *Scaphidiidae (Coleoptera) of Fiji.* New Zeal. J. Zool. *7:* 379–398.

Löbl, I. 1981. *Über einige Arten der Gattung Scaphisoma Leach (Coleoptera, Scaphidiidae) aus Vietnam und Laos.* Annls hist.-nat. Mus. natn. hung. *73:* 105–112.

Löbl, I. 1981. *Über die Arten-Gruppe rouyeri der Gattung Scaphisoma Leach (Coleoptera, Scaphidiidae).* Archs Sci. Genève, *34:* 153–168.

(erhalten am 4. Mai 1983)